

Führung / Kommunikation

EBZ veranstaltet wieder das Energieforum West 2016! Wofür die ganze Mühe, Herr Leuchtmann?

Wohnungswirtschaft heute.: Herr Leuchtmann, im Januar 2015 mauserte sich die ehemalige Energiekonferenz des EBZ zum großen branchenübergreifenden Event mit zahlreichen Mitveranstaltern und Teilnehmern aus Handwerk, Industrie, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Wofür die ganze Mühe?



Klaus Leuchtmann; Foto EBZ

Klaus Leuchtmann: Die Energiewende ist ein äußerst ambitioniertes Ziel. Die Situation ist komplex, nicht nur die Technologien sondern auch Akteure und Wertschöpfungsketten ändern sich. Ob Wohnungswirtschaft, Handwerk, Bauzulieferindustrie oder Energiewirtschaft – zahlreiche Branchen sind betroffen, und jede arbeitet an zukunftsweisenden Ideen und Innovationen. Aber meistens aus ihrer eigenen Perspektive heraus. Über die anderen Akteure und ihre Sorgen und Hoffnungen wissen sie oft wenig. Daran kann die Energiewende sogar scheitern. Deshalb braucht es unbedingt einen Raum des Austausches und der Vernetzung. Mit dem Energieforum West 2015 haben wir den Beteiligten eine Chance zum konstruktiven und interdisziplinären Austausch gegeben. Hier konnten die Parteien voneinander lernen, neue Prozesse anstoßen und sich verbünden, um gemeinsame Entwicklungen voranzutreiben. Das wir mit unserem Energieforum West den Bedarf erkannt haben, zeigen die Zahlen: 2.167 Veranstaltungsanmeldungen sind zum zweitägigen Kongress mit 18 einzelnen Veranstaltungen und 60 Referenten eingegangen.



Damit Käufer und Mieter sich schon vor dem Einzug wohlfühlen.

Exposés, Online-Vermarktung, Vermietungsförderung

Tel. 0541 800493-0
www.stolpundfriends.de

STOLPUNDFRIENDS
Marketing für die Wohnungswirtschaft | Seit 1988

Wohnungswirtschaft heute.: Das Energieforum West findet 2016 wieder statt. Kann man 2015 noch toppen und ist das ihr Ziel?

Klaus Leuchtmann: In einem Jahr passiert viel: Im Januar nächsten Jahres möchten wir über die Fortschritte, die gemacht und Verabredungen, die dieses Jahr getroffen wurden, reden. Das Energieforum West 2016 bietet die Möglichkeit, die Prozesse und den Entwicklungsstand zu prüfen.

Weil das Gelingen der Energiewende von so vielen Branchen abhängt, ist es wichtig, dass sich auch andere dieser Veranstaltung anschließen. Dieses Jahr ist z.B. auch die Architektenkammer NRW als Mitveranstalter dabei. Wir freuen uns über Unterstützung von Seiten der Politik: Minister Michael Groschek hat erneut seine Teilnahme an der Podiumsdiskussion bestätigt. Neben dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, ist auch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk (MWEIMH NRW) sowie das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) in Kooperation mit der EnergieAgentur NRW angefragt.

Wohnungswirtschaft heute.: Warum veranstaltet ein Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft eine solche Veranstaltung? Welchen Nutzen haben Sie vom branchenübergreifenden Austausch?

Klaus Leuchtmann: Es ist unsere Aufgabe, den immobilienwirtschaftlichen Nachwuchs auszubilden. Wir müssen also ohnehin Know-how in diesem Feld aufbauen und weiterentwickeln. Immerhin handelt es sich um ein zentrales Zukunftsthema der Branche.

Unsere EBZ Business School und unser Forschungsinstitut InWIS arbeiten an zahlreichen Forschungsprojekten. Während dieser Projekte haben wir gelernt, wie wichtige der branchenübergreifende Dialog und der Transfer von Forschungsergebnissen ist. Und die Führungskräfte der Branche erwarten von uns zu Recht, dass wir für die Tagungsangebote entwickeln. Wir sind hier mitten in unserem Kerngeschäft.

Herr Leuchtmann vielen Dank für das Gespräch

Fünzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche Hälfte das ist. Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Suchen.

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de
